

Herr Vorsitzender,  
Frau Bürgermeisterin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zunächst möchte ich meine Zufriedenheit darüber ausdrücken, dass nun auch die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 verabschiedet werden können.

Die sachlichen, personellen und persönlichen Hintergründe, die dazu geführt haben, dass es bis zu 4 Jahre gedauert hat, diese zu erstellen, sind allseits bekannt.

Vor diesem Hintergrund ist den Verwaltungsmitarbeitern mit Herrn Weber und dem Team der Kämmerei an der Spitze zu danken, die dies mit großem persönlichen Einsatz ermöglicht haben.

Dies alles ändert aber nichts daran, dass es aus meiner Sicht als Unternehmer - und nicht nur aus dieser - eine Katastrophe ist, zeitlich so weit ins Hintertreffen zu geraten.

Eine Katastrophe, die jedem Unternehmen das Genick gebrochen hätte und für die jeder Geschäftsführer seinen Hut hätte nehmen müssen.

In jedem Unternehmen sind von den Verantwortlichen Prozesse und Mechanismen zu schaffen, die vor Schaden oder sogar Existenzgefährdung schützen. Mislingt dies, greift die persönliche Haftung.

Ein zeitlicher Versatz von 4 Jahren bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und daraus resultierende faktische Handlungsunfähigkeit wäre ein solcher Sachverhalt! Hier geht es aber nicht „nur“ um Unternehmenskapital, sondern um das unserer Stadt und somit der Pyrmonter Bürger. Umso unverständlicher, wie es zu einer solchen Situation kommen konnte.

So absurd es klingt: Dieser finanzielle Blindflug, für den niemand anders verantwortlich sein kann, als die oberste Verwaltungsspitze, entschuldigt Frau Roeder in Bezug auf den aus meiner Sicht größten Kritikpunkt an ihrer Arbeit: Wie soll man eine Stadt visionär führen, wenn man gar nicht weiß, wie die finanzielle Ausstattung aussieht?

Deshalb meine dringende Bitte an Sie, Frau Roeder: Erledigen Sie das kleine Einmaleins und bringen Sie die an vielen Stellen mit hervorragenden Mitarbeitern ausgestattete Verwaltung auf Vordermann, um darauf und auf einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Teilen der Politik aufbauend eine Zukunftsstrategie für unsere Stadt zu entwickeln.

Danke!